

Schwalben willkommen?

NABU Leipzig hat schwalbenfreundliche Gebäude und Vogelfreunde mit Plakette ausgezeichnet

Schwalben haben es zunehmend schwer, sind bei vielen Menschen als Nachbarn nicht mehr willkommen. Seit Jahren gehen die Bestände zurück, denn den Frühlingsboten fehlen oftmals geeignete Nistplätze, Nestbaumaterial und Nahrung. Ursachen dafür sind zum Beispiel Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden, die illegale Beseitigung von Nestern, Versiegelung der Landschaft und die Verwendung von Pestiziden in Gärten und in der Landwirtschaft.

Der Naturschutzbund NABU möchte auf die Bedürfnisse und Probleme der Schwalben in Leipzig aufmerksam machen und die Situation für diese eleganten Vögel verbessern. Dafür hat der NABU im April das Projekt „Schwalben willkommen“ gestartet. Damit sollen die Menschen über Schwalben informiert werden, es gibt Tipps für einen besseren Schwalbenschutz und eine Erfassung der Schwalbenbestände im gesamten Stadtgebiet. Außerdem werden Naturfreunde, die sich an ihrem Gebäude für den Schwalbenschutz einsetzen, mit der Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ ausgezeichnet. Hausbesitzer können sich beim NABU-Regionalverband Leipzig für die Plakette bewerben.

Inzwischen konnten die ersten 10 Preisträger geehrt werden und können nun ihre schwalbenfreundlichen Häuser mit der Ehrenplakette schmücken. Sie gehören damit zu den ersten Ausgezeichneten in Sachsen, nachdem der NABU in anderen Bundesländern auf ähnliche Art bereits für einen besseren Schwalbenschutz wirbt.

Um Mehl- und Rauchschnalben zu helfen, gibt es einfache Möglichkeiten. So sollte man Einschluflöcher an Ställen, Garagen, Scheunen und ähnlichen Gebäuden offen lassen, damit Rauchschnalben im Innern ihre Nester bauen können, die aus Lehm und Pflanzenfasern bestehen. Auch einfache Lehmpfützen helfen den Schnalben und sollten vor allem zur Nestbauzeit im Mai und Juni immer feucht gehalten werden. Um Mehlschnalben den Nestbau an glatten Wänden zu erleichtern, kann man Nisthilfen anbringen. Mit einfachen Hilfsmaßnahmen kann man gleichzeitig verhindern, dass die Schnalben die Fassade mit Kot beschmutzen.

Im Rahmen des Projekts „Schwalben willkommen“ sollen Rauch- und Mehlschnalben im gesamten Stadtgebiet von Leipzig erfasst werden, und jeder kann dabei mitmachen. Mithilfe der Ergebnisse kann an geeigneten Standorten der praktische Schwalbenschutz verbessert werden. Weitere Informationen dazu gibt es im NABU-Naturschutzbüro in Gohlis (Corinthstraße 14) oder auf der Internetseite www.NABU-Leipzig.de/Schwalben.

Pressemitteilung

2015-0110

Rückfragen bitte an

Karsten Peterlein (Arbeitskreis Vogelschutz)
Telefon 0341 6884477
info@NABU-Leipzig.de

28. August 2015

Naturschutzbund Deutschland (NABU) Regionalverband Leipzig e. V.

Corinthstraße 14
04157 Leipzig
Telefon 0341 6884477
Telefax 0341 6884478
info@NABU-Leipzig.de
www.NABU-Leipzig.de

Bankverbindung

Volksbank Leipzig
IBAN DE37 8609 5604 0101 9400 20
BIC GENODEF1LVB

Spendenkonto

Sparkasse Leipzig
IBAN DE88 8605 5592 1100 9119 59
BIC WELADE8LXXX

Spenden und Beiträge sind steuerlich absetzbar.

Eintragung im Vereinsregister des
Amtsgerichts Leipzig
Registernummer: VR 4666
Steuer-Nr.: 232/140/07436

Der Naturschutzbund Deutschland ist ein staatlich anerkannter Naturschutzverband (nach § 63 BNatSchG) und Partner von BirdLife International.

NABU Leipzig auf Twitter

www.twitter.com/NABU_Leipzig

NABU Leipzig bei Facebook

www.facebook.com/NABU.Leipzig

Hier sind Schwalben willkommen!



Auwaldstation Leipzig

René Sievert (NABU Leipzig) hat Geschäftsführerin Franka Seidel die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ überreicht. Die Auwaldstation hat selbstgebaute Lehmester für Mehlschwalben an der Station angebaut. Der NABU Leipzig hat zusätzlich ein Doppelnest für Mehlschwalben zur Verfügung gestellt. Im Ausstellungsraum der Station liegen Schwalbenflyer des NABU aus.

Foto: Karsten Peterlein



Haustierfarm im Wildpark Leipzig

Karsten Peterlein (NABU Leipzig) überreicht die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ an Berndt Bauersfeld, Leiter der Haustierfarm. In den Ställen von Esel, Pony, Hausrind und Kamelen wird zur Ankunft der Schwalben für Einflugmöglichkeiten gesorgt. Es brüten sieben Paare Rauchschnalben. Der NABU Leipzig stellte der Haustierfarm zehn Kunstnester zur Verfügung die die Ansiedlung weiterer Paare ermöglichen soll.

Foto: Wolfgang Kulick



Metallbaubetrieb Sven Angermann

Frau Angermann freut sich über die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“. Seit Jahrzehnten brütet ein Rauchschnalbenpaar in der Werkstatt. Rechtzeitig ab Ende März sorgt der Betrieb für den Einflug durch ein geöffnetes Fenster. In den vergangenen Jahren gab es einige fehlgeschlagene Nestbauversuche, häufig fanden die Rauchschnalben kein geeignetes Baumaterial. Der NABU Leipzig hat drei Kunstnester in der Werkstatt angebracht.

Foto: Wolfgang Kulick



Lotto und Zeitschriftengeschäft Andrea Bunge

Karsten Peterlein (NABU Leipzig) hat die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ an Inhaberin Andrea Bunge überreicht. Sie setzte sich bei der Hausverwaltung für die Montage von Kotbrettchen ein. Am Gebäude brüten vier Mehlschnalbenpaare.

Foto: Hans-Jürgen-Raqué



Hier sind **Schnalben**
willkommen!

Mit einer Plakette zeichnet der NABU
schnalbenfreundliche Hausbesitzer aus.



Familie Krasemann

Herr Krasemann erhielt vom NABU Leipzig die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“. Er sorgte für die Anbringung eines Kotbrettes unter vier Mehlschwalbennestern am Haus. In diesem Jahr waren zwei davon belegt. Andere Nester in der Nachbarschaft werden bedauerlicherweise immer wieder illegal entfernt. Herr Krasemann unterstützt den NABU Leipzig bei der Verteilung von Schwalbenflyern, um Hausbesitzer vom Nutzen eines Kotbrettes zu überzeugen.

Foto: Karsten Peterlein



Evangelisch-Lutherische Matthäuskirchgemeinde

Karsten Peterlein (NABU Leipzig) hat die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ an Gemeindeglied Inghild Effenberger überreicht. Sie setzt sich seit vielen Jahren für den Vogelschutz in der Gemeinde ein. Als in der Tordurchfahrt zum Gemeindehaus immer wieder die Schwalbennester abgeschlagen wurden, hat sie Hilfe beim NABU-Leipzig gesucht, der dort Kotbretter unter den Schwalbennestern angebaut hat. Seitdem fühlt sich niemand mehr von Verschmutzung belästigt. Vorbildlich sorgt Frau Effenberger ab Ende März dafür dass die hintere Hoftür geöffnet bleibt und fertigt dafür Aushänge an, durch welche alle Mieter im Haus darüber informiert werden.

Foto: Wolfgang Kulick



Ponyhof „Flotte Hufe“

Karsten Peterlein (NABU Leipzig) hat die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ an Katja Eisermann, Inhaberin des Ponyhofs, überreicht. Hier brüten seit vielen Jahren immer etwa zehn Rauchscharbenpaare. Neben vielen Einflugmöglichkeiten wird eine alte ungenutzte Garage ebenfalls für die Brut der Rauchscharbe nicht verschlossen. Um interessierte Menschen zu informieren, werden im Ponyhof Schwalbenflyer des NABU ausgelegt.

Foto: Wolfgang Kulick



Heizung Sanitär und Dachklempnerei Ralph Kempe

Karsten Peterlein (NABU Leipzig) hat die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ an Inhaber Ralph Kempe überreicht. Er hat vor einigen Jahren Mehlschwalbenkunstnester an seinem Firmengebäude angebracht. Der gute Bruterfolg in diesen Nestern hat ihn überzeugt noch in diesem Jahr weitere Nisthilfen für Mehlschwalben anzubringen. In diesem Jahr haben drei Mehlschwalbenpaare erfolgreich gebrütet.

Foto: Wolfgang Kulick



Autowerkstatt Roland Geistert

Wolfgang Kulick (NABU Leipzig) hat die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ an Roland Geistert, Inhaber des Familienbetriebs, überreicht. Bei Familie Geistert brüten seit rund 60 Jahren ein Rauchschnalbenpaar. Die Schwalben waren hier schon immer willkommen und man wusste sich zu helfen indem die Autos abgedeckt und nicht in Brutplatznähe abgestellt wurden. Auch wurde immer auf entsprechende Öffnungen für den

Einflug ins Gebäudeinnere gesorgt. Familie Geistert verteilt auch NABU-Schwalbenflyer und wirbt für die Schwalbenzählung. Foto: Karsten Peterlein



Pferdehof Gundorf

Karsten Peterlein (NABU Leipzig) hat die Plakette „Hier sind Schwalben willkommen“ an Frank Eilenberger, Inhaber des Pferdehofs, überreicht. Er hatte bereits 2014 den NABU eingeladen im Rahmen der Mauersegler- und Schwalbenzählung im Pferdehof über den Brutbestand und über Schutzmaßnahmen zu sprechen. Der Pferdehof beherbergt mit 36 Brutpaaren Leipzigs größtes Vorkommen der Rauchschnalbe. Über dem direkt an den Pferdehof

angrenzenden Auwald und großzügige Weidekoppeln gibt es hervorragende Jagdbedingungen für die Schwalben. Damit die Schwalben Nestbaumaterial finden können, sorgen Mitarbeiter des Pferdehofs dafür, dass Pfützen erhalten bleiben und bei Bedarf bewässert werden. Verteilt auf drei Pferdeställe hat der NABU Leipzig zehn Kunstnester angebaut. Im Pferdehof sind auch NABU-Schwalbenflyer erhältlich. Foto: Wolfgang Kulick

Weitere Informationen

www.NABU-Leipzig.de/Schwalben

Die Fotos können Sie im Zusammenhang mit der Berichterstattung über das NABU-Projekt „Schwalben willkommen“ gerne verwenden. Bitte beachten Sie die Nennung der Fotourheber.